

SOLARPARK ATZENHOF FÜRTH GMBH & CO. KG RENDITEFONDS
EGELN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

A K T I V A		P A S S I V A		Vorjahr	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen		I. Kapitalanteile der Komplementäre		0,00	
Technische Anlagen und Maschinen		II. Kapitalanteile der Kommanditisten		1.253.121,94	
		III. Verlustvortrag		-1.330.849,74	
B. UMLAUFVERMÖGEN		IV. Jahresüberschuss		284.759,42	
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		- Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten (Ausweis unter Aktiva D.)		207.031,62	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				0,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände				13.082,34	
II. Guthaben bei Kreditinstituten		B. RÜCKSTELLUNGEN		0,00	
		Sonstige Rückstellungen		207.031,62	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		C. VERBINDLICHKEITEN		11.050,00	
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTER VERLUSTANTEIL DER KOMMANDITISTEN		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.231.250,00	
		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.614,10	
				2.234.864,10	
				2.454.473,97	
				2.511.635,71	
				2.511.635,71	

**SOLARPARK ATZENHOF FÜRTH GMBH & CO. KG RENDITEFONDS
EGELN****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008**

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	494.084,22	502.508,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	147.450,26	65,07
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-227.416,00	-236.206,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.377,03	-43.926,43
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.213,27	10.532,13
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103.195,30	-114.351,54
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss	284.759,42	118.621,44

R
K
H

Anlage 2

R
K
H

C. REDEPFLICHT

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir Folgendes festgestellt, auf das wir im Rahmen unserer Redepflicht hinweisen:

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag eine **bilanzielle Überschuldung** in Höhe von TEUR 13 aus. Nach Ansicht der Geschäftsführung steht dieser Feststellung eine Fortführung des Unternehmens jedoch nicht entgegen, da die Überschuldung durch **stille Reserven** ausreichend abgedeckt ist.

Die Unterlagen, die von der Geschäftsführung zum Nachweis der in der Gesellschaft vorhandenen stillen Reserven erstellt wurden, haben uns vorgelegen. Wir konnten anhand dieser Unterlagen die sachgerechte Ableitung der zur Abdeckung der bilanziellen Überschuldung erforderlichen stillen Reserven nachvollziehen. Die ermittelten stillen Reserven ergeben sich aus vorgenommenen Sonderabschreibungen auf Fotovoltaikanlagen gemäß § 7 g EStG, die den tatsächlichen Werteverzehr dieser Anlagen nach Ansicht der Geschäftsführung der Gesellschaft übersteigen. Auf die bei der Verkehrswertermittlung der Fotovoltaikanlagen bestehenden Unsicherheiten sei allerdings ausdrücklich hingewiesen.

D. BESCHEINIGUNG

Nach Abschluss des Auftrages erteilen wir dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehenden und als Anlagen 1 bis 3 beigelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der Solarpark Atzenhof Fürth GmbH & Co. KG Renditefonds, Egel, folgende Bescheinigung:

„Vorstehender Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Solarpark Atzenhof Fürth GmbH & Co. KG Renditefonds, Egel, erstellt. Die Buchführung und das Inventar haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.“

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft ungeachtet der bilanziellen Überschuldung unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) erstellt worden ist, da die Fotovoltaikanlagen nach Ansicht der Geschäftsführung der Gesellschaft ausreichend stille Reserven beinhalten, die eine positive Fortbestehensprognose rechtfertigen. Im Einzelnen wird dazu auf die Darstellungen im Abschnitt „C. Redepflicht“ zu diesem Bericht verwiesen.

Bremen, den 27. März 2008

RKH GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Reimers)
Wirtschaftsprüfer

Investitionsplan

		Betrag in €	Betrag in %
a)	Fotovoltaikanlagen Müllberg "Atzenhof" einschließlich der Fundamente, der Netzanbindung, der gesamten weiteren Infrastruktur sowie der Planungskosten	4.250.000	91,40%
b)	Fotovoltaikanlage Schuldächer- Programm	50.000	1,08%
c)	Betriebswirtschaftliche Konzeption, Prospekterstellung etc.	80.000	1,72%
d)	Eigenkapitalvermittlung, Marketingkosten, Vertriebssteuerung, Platzierungsgarantie	175.000	3,76%
e)	Rechtsberatung, Steuerberatung	20.000	0,43%
f)	Prospektprüfung, Mittelverwendungstreuhänder	10.000	0,22%
g)	Sonstige Kosten, Gründungskosten, Reserve	65.000	1,40%
	Gesamtinvestition:	4.650.000	100,00%

Finanzierungsplan

		Zins in %	Betrag in €	Betrag in %
h)	Eigenkapital		1.500.000	32,26%
i)	Darlehen Sparkasse Fürth (15 Jahre, 2 Jahre tilgungsfrei)	4,25%	3.150.000	67,74%
	Gesamt		4.650.000	100,00%

Ergebnisprognose in Euro

Prognose	Einspeise- vergütung p.a.	Guthaben- zinsen	Erträge gesamt	Betriebs- kosten	Afa (sofort abzugsf. Kosten)	Zinsen	Gewerbe- steuer	Steuerliches Ergebnis	in % des Eigen- kapitals
2003	41.526	0	41.526	4.000	1.148.000	37.951	0	-1.148.425	-76,56%
2004	437.745	0	437.745	42.950	347.500	133.875	0	-86.580	-5,77%
2005	437.745	9.117	446.862	44.024	313.000	128.297	0	-38.458	-2,56%
2006	437.745	11.932	449.677	52.624	281.950	117.141	0	-2.038	-0,14%
2007	437.745	10.309	448.054	53.940	254.005	105.984	0	34.125	2,27%
2008	437.745	8.992	446.737	55.288	228.855	94.828	0	67.766	4,52%
2009	437.745	7.986	445.731	56.671	206.219	83.672	0	99.170	6,61%
2010	437.745	7.299	445.044	58.087	185.847	72.516	0	128.594	8,57%
2011	437.745	6.936	444.681	59.540	167.512	61.359	0	156.270	10,42%
2012	437.745	6.904	444.649	61.028	151.011	50.203	0	182.407	12,16%
2013	437.745	7.210	444.955	62.554	136.160	39.047	26.772	180.421	12,03%
2014	433.368	6.923	440.290	64.118	129.125	45.938	33.531	167.579	11,17%
2015	429.034	4.893	433.927	65.721	129.125	27.563	33.814	177.705	11,85%
2016	424.744	3.240	427.984	67.364	129.125	9.188	34.165	188.142	12,54%
2017	420.496	1.971	422.468	69.048	129.125	0	33.781	190.514	12,70%
2018	416.291	2.243	418.534	70.774	129.125	0	32.863	185.772	12,38%
2019	412.128	2.740	414.868	72.543	129.125	0	31.987	181.213	12,08%
2020	408.007	3.071	411.078	74.357	129.125	0	31.083	176.513	11,77%
2021	403.927	3.235	407.161	76.216	129.125	0	30.151	171.670	11,44%
2022	399.888	2.177	402.064	78.121	127.875	0	29.224	166.843	11,12%
2023	395.889	918	396.806	80.074	63.313	0	39.360	214.060	14,27%
Summe	8.562.748	108.094	8.670.842	1.269.041	4.644.250	1.007.560	356.732	<u>1.393.259</u>	92,88%

Verlustvorzug
-1.079.440

Erläuterungen zur Ertrags- und Liquiditätsprognose

Die in den Prognoserechnungen dargestellten Werte beruhen auf vertraglichen Vereinbarungen, gutachterlichen Ergebnissen und Erfahrungswerten. Negative und positive Abweichungen sind möglich. Insbesondere Änderungen hinsichtlich des Beginns und der Beendigung der Stromeinspeisung können sich vor- oder nachteilig auswirken. Alle Bestandwerte beziehen sich auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

EINNAHMEN

Einspeisevergütung

Die Einnahmen berechnen sich aus der Menge der eingespeisten Energie, welche vom Sonnenaufkommen abhängig ist sowie der künftigen Höhe der Einspeisevergütung. Aus Gründen kaufmännischer Vorsicht wird ab

2014 mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Nennleistung der Module kalkuliert. Die angenommene Degression beträgt demnach jährlich 1 %.

Guthabenzinsen

Für die Verzinsung der Guthaben wird ein Zinssatz von 3,5 % p. a. zugrunde gelegt.

AUSGABEN

Betriebskosten

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Betriebskosten befindet sich im Nachfolgenden auf Seite 24.

Liquiditätsprognose in Euro

Prognose	Steuerliches Ergebnis	Afa (sofort abzugsf. Kosten)	Zinsabschlagsteuer	Tilgung	Cash Flow	Ausschüttung in %	Ausschüttung in €	Liquidität Jahresende
2003	-1.148.425	1.148.000	0	0	- 425	0,0%	0	- 425
2004	- 86.580	347.500	0	0	260.920	0,0%	0	260.495
2005	- 38.458	313.000	- 2.886	- 131.250	140.406	4,0%	60.000	340.901
2006	- 2.038	281.950	- 3.776	- 262.500	13.635	4,0%	60.000	294.537
2007	34.125	254.005	- 3.263	- 262.500	22.367	4,0%	60.000	256.903
2008	67.766	228.855	- 2.846	- 262.500	31.274	4,0%	60.000	228.178
2009	99.170	206.219	- 2.528	- 262.500	40.361	4,0%	60.000	208.539
2010	128.594	185.847	- 2.310	- 262.500	49.631	4,0%	60.000	198.170
2011	156.270	167.512	- 2.195	- 262.500	59.087	4,0%	60.000	197.256
2012	182.407	151.011	- 2.185	- 262.500	68.733	4,0%	60.000	205.989
2013	180.421	136.160	- 2.282	- 262.500	51.800	4,0%	60.000	197.789
2014	167.579	129.125	- 2.191	- 262.500	32.013	6,0%	90.000	139.802
2015	177.705	129.125	- 1.549	- 262.500	42.781	6,0%	90.000	92.583
2016	188.142	129.125	- 1.026	- 262.500	53.742	6,0%	90.000	56.325
2017	190.514	129.125	- 624	- 131.250	187.765	12,0%	180.000	64.090
2018	185.772	129.125	- 710	0	314.187	20,0%	300.000	78.277
2019	181.213	129.125	- 867	0	309.471	20,0%	300.000	87.748
2020	176.513	129.125	- 972	0	304.666	20,0%	300.000	92.415
2021	171.670	129.125	- 1.024	0	299.771	22,0%	330.000	62.186
2022	166.843	127.875	- 689	0	294.030	22,0%	330.000	26.216
2023	214.060	63.313	- 290	0	277.082	20,2%	303.298	0
Summe	1.393.259	4.644.250	- 34.212	- 3.150.000	2.853.298	190,2%	2.853.298	

Abreibungen/Sofort abzugsfähige Kosten
(s. Teil B, Steuerliche Grundlagen)

Gewerbesteuer

Für die Berechnung der Gewerbesteuer wurde der geltende Hebesatz der Standortgemeinde zugrunde gelegt. Dieser beträgt für die Stadt Fürth derzeit 425 % (s. Teil B, Steuerliche Grundlagen).

Zinsen und Tilgung des Fremdkapitals

Die voraussichtlichen Zinsaufwendungen und Tilgungszahlungen ergeben sich aus der Finanzierungszusage. Für das Jahr 2003 sind außerdem die Zinsen für die Zwischenfinanzierung berücksichtigt. In der Liquiditäts- und Ergebnisvorschau ist eine reduzierte Laufzeit von 13 Jahren berücksichtigt (siehe auch S. 24)

Zinsabschlagsteuer

(siehe im Einzelnen Teil B, Steuerliche Grundlagen)

Ausschüttungen

Die Ausschüttungen erfolgen jeweils zum 30. Juni des Folgejahres. Die erste Ausschüttung für 2005 erfolgt spätestens zum 30. Juni 2006. Die tatsächliche Ausschüttung ist vom Jahresergebnis abhängig und wird von der Gesellschafterversammlung entschieden.

Liquiditätsreserve

Nicht ausgeschüttete Überschüsse werden in die Liquiditätsreserve eingestellt. Sind die Ausgaben höher als die Einnahmen, erfolgt der Ausgleich über die Liquiditätsreserve. Außerdem dient sie auch als Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben.